

JANUAR 2005

nordtanzsport

Bekanntmachungen der Norddeutschen Landestanzsportverbände
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Turniergeschehen

Wedeler Herbstball
Börke-Pokal
Seestern-Pokal
Rollstuhltanzfestival
Baltic Youth Open

Paare

Aufstiege und Erfolge

Mein Verein

Jubiläen in Eutin, Wilhelmshaven, Hamburg

Breitensport

Bezirkspokal
in Bad Nenddorf

Aus den Verbänden

Einladungen Mitglieder-
versammlungen

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetextete Beilage des tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-
Verband Bremen e.V. (LTVB),
Hamburger Tanzsportverband
e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklen-
burg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-
Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ursula Jarré (LTV Bremen),
Helga Fuge, komm. (HATV),
Heike Merten komm. (TMV),
Katharina Sauthoff (NTV),
Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Dykow

Herbstball wird immer beliebter

Wedeler Tanzsportler im Schulauer Fährhaus

Verbunden mit dem Wedeler Herbstball veranstalteten die Tanzsportler zum achten Mal ihr Rolandpokal-Tanzturnier der Senioren I Sonderklasse im heimischen Schulauer Fährhaus. Bei den Akteuren wie beim Ballpublikum erfreuten sich diese Veranstaltungen zunehmend größerer Beliebtheit. Dies war vor allem an der recht großen Zahl der Zuschauer abzulesen, die mit viel Interesse den Wettbewerb verfolgten. An die 200 Ballgäste trugen Smoking und Abendkleid mit energiegeladener Eleganz - zu denen auch die Wedeler Stadtpräsidentin Sabine Lüchau und der Vorsitzende vom Wedeler TSV, Arno Barnick, zählten - allen wurde ein sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht ein aufregender Abend geboten.

"Schluss mit den Bedenkenträgern und Langweilern, wir brauchen Hoffnungsträger und Fürsprecher, damit die Verantwortlichen des DTV und der Olympia-Kommission eine starke und zukunftsorientierte Lobby ins Feld führen können, und den Amateur-Tanzsport künftig in ihr Olympia-Repertoire aufnehmen. Zu diesem Aufruf des Pressewartes Hans-Georg Reuschel passte der Eindruck, dass die Garderobe der Damen längst nicht mehr wie in früheren Jahren den Anschein einer kollektiven Trauergesellschaft macht. Frau trägt wieder Farbe, vorzugsweise Rot in allen Schattierungen.

Das Turnier um den Wedeler Rolandpokal zeigte Qualität und Tanzen. Die neuen Deutschen Vizemeister in der Senioren I S-Standard, Dirk und Annika Kitzerow, liessen keine



Souveräne Sieger: Dirk und Annika Kitzerow. Foto: privat

Zweifel aufkommen und stellten somit eine unschlagbare Konkurrenz dar. Das lokale Spitzenpaar des Wedeler TSV, Fritz Gohde/Susann Hübert, war im Kampf um vordere Platzierungen chancenlos. Die Vizemeister liessen alle anderen sieben Paare des Einladungsturniers im Schatten stehen. Den Besuchern blieb zwischen den einzelnen Turnierunden jede Menge Zeit, die gerade beobachteten Schrittfolgen einmal selbst auszuprobieren. Zu der Live-Musik der regelmässig engagierten Band "Rialto Combo" erhöhten sich die Beinreflexe der Ballbesucher in gekonnter Weise.

Der Turnierleiter und Vorsitzende der Wedeler Tansportabteilung, Bernd Harend, suchte das Paar, das nach der Endrunde auf den dritten Platz landen würde. Eine Saalwette für einen guten Zweck. Mit einem Mindesteinsatz von zwei Euro war man in der Gewinnzone. Erfahrungswerte, Bauchgefühle und vor allem aufmerksames Beobachten sollten die Gäste animieren, ihren Tipp abzugeben und damit der Kindertagesstätte "Lütt Arche" etwas Gutes zu tun. Insgesamt wurden dem Leiter der Einrichtung 300 Euro übergeben.

HANS-GEORG REUSCHEL

Erinnerung an John Behnke

John Behnke, der ehemalige langjährige Vorsitzende des Alster Möwe-Clubs Hamburg, gilt als Wegbereiter des Seniorentanzsports in Deutschland. In Würdigung seiner Verdienste veranstaltet der Club jährlich Anfang November ein Erinnerungsturnier. Dieses Pokal-Turnier wurde am 6. November für die Senioren III S ausgetragen. Ruth Behnke, die jetzige Vorsitzende des Clubs, hatte viele Gäste eingeladen und die Turnierleitung übernommen. Damit war der Rahmen für ein schönes Turnier gegeben. Allerdings hatten sich nur elf Paare gemeldet, zehn Paare waren am Start. Die Stimmung war trotzdem hervorragend und ein wenig familiär.

Sieger wurden Oskar und Veronika Schweitz vom TSC-Gifhorn, den zweiten Platz belegten nach einer knappen Entscheidung Dr.Heino und Mareile Nuppau, Walddorfer SV Hamburg. Auf den dritten Platz kamen Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSG Creativ Norderstedt.

Nach dem Turnier wurden die Gäste und alle Turnierpaare zum Imbiss mit gemütlichem Beisammensein eingeladen, so dass ein schönes Turnier harmonisch ein Ende fand.

FRANK STEIER/HELGA FUGE



Das Finale im Fährhaus. Foto: privat

Finale

1. Dirk und Annika Kitzerow, TSC Nord
2. Dr. Herward und Ursula Bucher, Ahrensburger TSV
3. Ralph Schmidt/Nicole Witt, TSC Nord
4. Fritz Gohde/Susann Hübert, Wedeler TSV
5. Heinz-Jürgen und Jutta Kühl, TSK Buchholz
6. Holger und Karin Zinn, Walddorfer SV

Meisterschaftsabschluss im NTV

Die Senioren II D bis A beschlossen die Meisterschaftssaison 2004 und traten beim Osnabrücker SC an, um um Plätze und Medaillen zu kämpfen. In der D-Klasse siegten Wilfried und Bärbel Sert (Wolfsburg). In der C-Klasse sicherten sich die Gifhorer Reiner und Irene Garzke den Titel. Die beiden ließen in der B-Klasse nur den neuen B-Meistern Günter Krebber und Hedi Mackenstein (Hameln) den Vortritt und sicherten sich die Silbermedaille. Die A-Klasse war mit 14 Paaren am stärksten besetzt, das Finale war eine spannende Angelegenheit. Es entbrannten Zweikämpfe jeweils um die Plätze eins und zwei, drei und vier sowie fünf und sechs. Den Titel sicherten sich mit 3:2 gewonnenen Tänzern die Titelverteidiger Heinz und Elke Bienert (Gifhorn) vor den Nienburgern Martin und Heike Riese. Die Entscheidung um die Bronzemedaille fiel erst im Skating, hier hatten Bernd und Rita Wulfes (Gifhorn) die Nase vorn vor Francesco und Karin Missere (Vorsfelde).

KATHARINA SAUTHOFF

Senioren II D

1. Wilfried Sert/Bärbel Sert, Crazy Shoes Wolfsburg (3)
2. Reinhard Dörnert/Brigitte Dörnert, TSA im Braunschweiger MTV (6)
3. Willm Prasse/Susanne Kretschmar, TSZ Creativ Osnabrück (10)
4. Hartwig Barthelmeus/Astrid Barthelmeus, TSZ Delmenhorst (11)
5. Jürgen Kordts/Anke Kordts, TC Blau-Weiß Stade (15)

Senioren II C

1. Reiner Garzke/Irene Garzke, TSC Gifhorn (6)
2. Olaf Dauer/Tanja Dauer, TSC Jever (6)
3. Reinhard Dörnert/Brigitte Dörnert, TSA im Braunschweiger MTV (13)
4. Wilfried Sert/Bärbel Sert, Crazy Shoes Wolfsburg (15)
5. Klaus Borvitz/Eva-Maria Borvitz, TSA im SV Triangel (20)
6. Dieter Rhode/Babara Rhode, TSC Schwarz-Gold Goslar (24)

Senioren II B

1. Günter Krebber/Hedi Mackenstein, TSA im TC Hameln (5)
2. Reiner Garzke/Irene Garzke, TSC Gifhorn (10)
3. Wolfgang Schmidt/Friedeburg Schmidt, TSA im TB Stöcken (18)
4. Horst Warrink/Marlis Lobe, Braunschweiger TSC (19)
5. Ulrich Knorr/Katharina Knorr, TSC Grün-Weiss Braunschweig (23)
6. Norbert Ludwig/Elke Ludwig, Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg (30)

Senioren II A

1. Heinz Bienert/Elke Bienert, TSC Gifhorn (7)
2. Martin Riese/Heike Riese, TSA Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg (8)
3. Bernd Wulfes/Rita Wulfes, TSC Gifhorn (19)
4. Francesco Missere/Karin Missere, TSA im MTV Vorsfelde (19)
5. Heinz Thielen/Ute Thielen, TC Royal Nordheide (25,5)
6. Marco Fränkel/Ingrid Fränkel, TC Grönegau Melle (26,5)

Zum Titel

Links oben: Baltic Youth Open - Andrej Plotkin/Denise Herber, Sieger B-Latein. Im Hintergrund: Partytänze für die Turniertänzer (Fotos: Dykow). Unten links: Olaf Koschnitzki/Susan Grigowski gewannen den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II (Foto: Sauthoff). Unten rechts: Sieger der Serie Goldene 55: Frank und Margrit Steier (Foto: Dykow). Oben rechts: David Jühlke/Aldona Nowakowski, zweite beim Seestern-Pokal in Rostock (Foto: Arpe)

Börke-Pokal im TSV Kirchdorf

Eine rundum gelungene Sache war die Tanzsportveranstaltung des TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf in der vereinseigenen Börke-Halle. Bereits zum siebten Mal wurde um den Börke-Pokal getanzt. Ausgeschrieben war ein Wettbewerb für Breitensportler im Einzelwettbewerb sowie Turniere für die Startklassen Senioren I B, II A, III A und III S.

Bei den Breitensportlern mussten die Finalpaare vier Runden absolvieren, um sich für die Endrunde zu qualifizieren. Sieger wurden Jens Eickelmann/Stefanie Lohmann (TC Linon Bielefeld), den zweiten Platz teilten sich Uwe und Regina Knust vom gastgebenden TC Grün-Gold und Ralf und Inge Hoppmann von der TSA im WSV Bennigsen.

Bei den Senioren I B gingen Stani und Lydia Okrent, Landesmeister in der I C, vom gastgebenden Club an den Start. Sie lagen unangefochten in allen fünf Tänzen auf dem ersten Platz und siegten mit 18 Bestwertungen. Zweite wurden Klaus Hoppe und Andrea Kertesz (TSC Blau-Weiß Paderborn), auf den dritten Platz kamen Udo und Doris Brand (TSA im Osnabrücker SC).

Das Turnier der Senioren II A entschied das Ehepaar Martin und Heike Riese (TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg) für sich, der zweite Platz ging an Heinz und Ute Thielen (TC Royal Nordheide), Dritte wurden Wolfgang und Susanne Ptatschek (TC Linon Bielefeld).



Uwe und Regina Knust. Foto: Verein

In der Senioren III A-Klasse qualifizierte sich das Grün-Gold-Paar Manfred und Ilse Dochow locker für die Endrunde. Sie gewannen souverän alle fünf Tänze und siegten mit 19 "Einsen". Der 2. Platz ging an Hans-Joachim und Gisela Schene (Blau-Gold-Club im HRC Hannover), den 3. Platz erreichten Bernd und Christa Huth (TTC Rot-Gold Köln).

Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Turnier der Senioren III S. Denn hier waren hochkarätige Paare am Start, allen voran das Ehepaar Jürgen und Heidrun Schwedux vom 1. TSZ im TKH Hannover. Erwartungsgemäß gewannen sie wie schon im Vorjahr das Pokalturnier. Ebenso wie im letzten Jahr wurden Heinz und Gisela Bruns (Blau-Gold-Club im HRC) Zweite, den 3. Platz ertanzten sich Josef und Helga Knauer vom NTC Garbsen.

Die Trainer Marita Bohlen-Jansen-Korff und Milan Jedlicka freuten sich mit den Kirchdorfer Paaren über die Erfolge.

ILSE DOCHOW

Sieg und Publikums- gunst nach Nürnberg

Seestern-Pokal mit Erfolgen für Rostocker Paare

Nahezu 500 Zuschauer folgten interessiert dem Geschehen auf dem 12. Seestern-Pokal in der Stadthalle Rostock. Und es gab vieles zu sehen und zu bestaunen. Zunächst das Sportliche: Bereits am Nachmittag kämpften neun Standard-Paare um den Einzug ins Finale, das auf der Abendveranstaltung ausgetanzt wurde. Sehr erfreulich für den veranstaltenden Verein TC Seestern Rostock, es waren gleich zwei Paare im Standard-Finale vertreten. Den in diesem Jahr erstmals gestifteten Grabbe-Pokal gewannen Attila Gacser/Isabell Möller vom Club Céronne Hamburg. René Friedrichs/Nicole Freitag vom gastgebenden Verein belegten den zweiten Platz. Die Freude der beiden über ihren Erfolg war noch nicht verklungen als verkündet wurde, dass sie von den Zuschauern zum Publikumsliebbling gewählt wurden.

Bei der Hauptgruppe S-Latein gingen zehn Paare aus der gesamten Bundesrepublik an den Start, von denen sechs Paare das Finale erreichten. Aus Rostocker Sicht ein weiterer Glanzpunkt, denn David Jühlke/Aldona Nowakowski von der TSA Blau-Weiß im PSV Rostock ernteten sich ebenfalls den zweiten Platz. Der Sieg ging unangefochten an Markus Heffner/Tanja Kuschill vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg. Die Wertungsrichter und die Zuschauer waren sich einig: Die Nürnber-

ger sind das beste Tanzpaar auf dem Parkett. Folgerichtig nahmen sie gleichzeitig den Publikumspreis entgegen.

Die wertvollen Preise für beide Publikumsliebblinge wurden sehr großzügig von den NNN zur Verfügung gestellt.

Professionell unterstützt wurden die tanzsportlichen Leistungen in beiden Turnieren von den Musikern von "After Eight", die mit ihrer tollen Livemusik den Tänzern alle Möglichkeiten gaben, ihr tänzerisches Potenzial auszuspielen. Und nicht nur ihnen, denn auch die Zuschauer machten in den Tanzrunden für die Gäste davon regen Gebrauch und testeten das Parkett nach Disco-Fox, Walzer, Foxtrott und Co.

Auch ließ die künstlerisch-sportliche Umrahmung der Veranstaltung keine Wünsche offen. Die Nachwuchstänzer des Vereins und der Tanzschule Geipelt eröffneten munter und witzig den Abend und zeigten ihr schon beachtliches Können. Bei der äquilibristischen Darbietung von Tatjana und Georgina vom Zirkus Zamunda blieb so manch einem der Atem stocken. Unglaublich, wie man im zarten Alter von zehn Jahren seinen Körper so beherrschen und verbiegen kann.

Routiniert und galant führte Hans-Jörg Goldhofer durch das Abendprogramm. Eine sou-



Zweiter Platz für René Friedrichs/
Nicole Freitag. Fotos: Arppe

veräne und fachkundige Turnierleitung bot Stefan Geipelt.

HEIKE MERTEN

A-Standard

1. Attila Gacser/Isabell Möller; Club Céronne Hamburg
2. René Friedrichs/Nicole Freitag; TC Seestern Rostock
3. Ingo Garau/Sara Szenter; Club Céronne Hamburg
4. Patrick Mehlaul/Yasmin Wübbe; TTC Savoy Hamburg
5. Martin Plugge/Sabrina Paxmann; Blau-Gold Hannover
6. Georg Jansen/Maria Blockus; TC Seestern Rostock

S-Latein

1. Markus Heffner/Tanja Kuschill; TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
2. David Jühlke/Aldona Nowakowski; TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
3. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova; Grün-Gold Club Bremen
4. Benjamin Brunswig/Chantal Hartung; TGC Schwarz-Rot Elmshorn
5. Trung Than Tran/Yvonne Hemlein; TSC Astoria Stuttgart
6. Stephan Mund/Maike Wende; Creativ Club Berlin



Zweiter Platz in Latein: David Jühlke/Aldona Nowakowski.

Wettkämpfe, Show und Party

Rollstuhltanzfestival in Neubrandenburg

Zum fünften Mal fanden die offenen Landesmeisterschaften im Rollstuhltanz in Neubrandenburg statt. Ausgerichtet wurde die Meisterschaft von der Rollstuhltanzgruppe der "Vier-Tore-Stadt". 32 Paare gingen in sieben Leistungsklassen an den Start. Damit nahm die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht ab. Organisatorin Ines Tack und ihr Team lassen sich davon jedoch nicht entmutigen und wollen auch im nächsten Jahr wieder diese Meisterschaften im Rahmen des Neubrandenburger Rollstuhltanzfestival ausrichten.

Bereits in diesem Jahr gingen die Vorbereitungen zu diesem Festival an die physischen als auch an die psychischen Grenzen des Organisationsteams, aber das Interesse an dem wunderschönen Sport haben Ines Tack nicht davon abgehalten, die fast schon zur Tradition gewordene Veranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen. Hierüber freute sich auch Winfried Mahle, Vorsitzender des Deutschen Behindertensportverbandes, Abteilung Tanz. Er betonte, daß Mecklenburg-Vorpommern der einzige Landesverband sei, der solch eine Meisterschaft bereits seit Jahren mit großem Erfolg durchführe. Mahle würde sich eine Veranstaltung dieser Art auch in anderen Landesverbänden wünschen, um auch dort den Rollstuhltanz noch populärer zu machen. "Da schlummert sicherlich noch so manches Talent, das bei solch einer Meisterschaft für den Turniersport im Rollstuhltanz entdeckt werden könnte", so Mahle. Ein Hindernis für solche Veranstaltungen ist sicher die Finanzierung. In Neubrandenburg hat man damit ebenfalls seine Sorgen. In diesem Jahr konnte ein Großteil der Kosten für die Veranstaltung noch durch Sponsorengelder abgedeckt werden. Sowohl die heimische Industrie als auch Land und die Stadt wollen den Rollstuhltanzsport in Neubrandenburg nicht sterben lassen.

Dies gilt auch für die Aktiven, denn sie kommen immer wieder gerne nach Neubrandenburg. Paare aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz trafen sich in der Stadthalle von Neubrandenburg. Ermittelt wurden die Landesmeister und Pokalsieger im Duo (Roll-

*Stefanie Möhl und Antje Barten, Landesmeister im Duo Fortgeschrittene Klasse 2.
Fotos: privat*



stuhltanz mit Rollstuhl) und im Kombi (Rollstuhl mit Fußgänger). Gestartet wurde im Duo in vier Leistungsgruppen. Auf dem Programm standen Langsamer Walzer, Samba und Quickstep. Die Anfängerklasse I und II trugen ihre Vorrunde gemeinsam aus, da in der Klasse II lediglich zwei Paare an den Start gingen. Die Finals wurden getrennt ausgetanzt. Sieger der Anfängerklasse I wurden Lars Bernhard und Karina Domaschke aus Cottbus. Den Titel des Landesmeisters von M-V ertanzten sich Norbert Hübl und Cathrin Wedel aus Rostock. Die Anfängerklasse II gewannen Christopher Pehle und Ute Herzog, ebenfalls aus Cottbus. Auch in den Fortgeschrittenenklassen I und II wurde die Vorrunde gemeinsam ausgetragen (vier Paare in der Klasse I, zwei Paare in der Klasse II). Langsamer Walzer, Tango und Rumba standen für die Duos auf dem Programm. Pokalsieger und Landesmeister von M-V wurden in der Klasse I Norbert Hübl und Angela Schulz aus Rostock. In der Klasse II sicherten sich Stefanie Möhl und Antje Barten aus Neubrandenburg den Titel. Sie freuten sich auch über den Zuschauersympathiepreis, der sie zum beliebtesten Paar beim Publikum machte.

Nach den Duos ermittelten die Kombis ihre Meister und Pokalsieger. Getanzt

wurde Langsamer Walzer, Discofox und Jive. In der Anfängerklasse I nahmen Ilona Strubel und Cindy Strubel beide Preise mit nach Rostock. In der Fortgeschrittenenklasse II wurden Detlef Lütgert und Renate Beune aus Gütersloh in Nordrhein-Westfalen Pokalsieger. Landesmeister M-V wurden in der gleichen Klasse Tina Lorenz und Annika Schmalenberg aus Neubrandenburg. Den Abschluß fand der Turniertag mit der Fortgeschrittenenklasse II. Fünf Paare aus Neubrandenburg machten hier den Titel unter sich aus. Sieger, und damit Landesmeister M-V und Pokalsieger wurden Antje Barten und Anne Tack.

Am Abend wurde beim 9. Rollstuhltanzfestival ordentlich gefeiert. Die Rollstuhltanzgruppe Neubrandenburg hatte mit Hilfe der anderen teilnehmenden Paare an den Landesmei-

Die Rollstuhltanzgruppe Neubrandenburg zeigte ihre Showtänze im abwechslungsreichen Programm.



sterschaften vom Vormittag ein 90-minütiges Showprogramm zusammengestellt, das unter dem Motto stand "Rückblick auf neun Jahre Rollstuhltanzfestival in Neubrandenburg". In den Jahren entstanden an die 30 Choreographien für die Fortgeschrittenengruppen und an die 15 Choreographien für die "Tanzmäuse". Die beliebtesten Showtänze bekam das zahlreich erschienene Publikum an diesem Abend zu sehen. Die Tanzmäuse eröffneten den Abend zur Musik des Sommerhits "Dragostea din tei" der Gruppe O-Zone. Es folgte der erste Showtanz, der "Cowboytanz", der "Bongo" und viele weitere Tänze aus den vergangenen Jahren. Höhepunkt war eine Formation in den Lateinamerikanischen Tänzen mit acht Paaren. Diese Formation einzustudieren, bedeutete eine Menge Arbeit, aber die äußerst positive Resonanz des Publikums an diesem Abend aus Nah und Fern entschädigte die Paare und Trainer voll und ganz. Natürlich zeigten auch die frisch gekürten Landesmeister und Pokalsieger des Vormittags einen gemeinsamen Langsamen Walzer. Die Gäste aus Edesheim in der Pfalz hatten auf der Fahrt nach Neubrandenburg im Erzgebirge den "Holzmichel" getroffen und ihn gleich mitgebracht. Sie bewiesen damit eindeutig: "Er lebt noch!". Das RolliDanceTeam aus Cottbus beteiligte sich mit einem Tanz zu der Musik von Gloria Estafan an dem Programm. Außerdem zeigten sie einen Ausschnitt aus ihrem Programm "Cottbusser Kinder tanzen für Kinder".

Im Anschluß an das abwechslungsreiche Showprogramm konnten alle Gäste bis tief in die Nacht hinein das Tanzbein schwingen, das Rad rollen oder den Gashebel am Elektrorollstuhl betätigen. Eine Megaparty mit Behinderten und Nichtbehinderten stimmte bereits auf das 10. Rollstuhltanzfestival in Neubrandenburg im Jahr 2005 ein.

WOLFGANG RÖMER



Norbert Hübl und Angela Schulz, Fortgeschrittene Klasse 1.

Jugendtreff

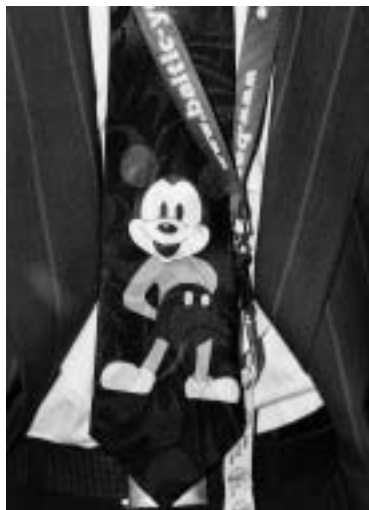
Baltic Youth Open



Vorletzte, aber zufrieden: Das Team aus Schleswig-Holstein mit Bundesjugendsprecher Florian Wilhelm davor liegend. Fotos: Dykow

Ca. 300 Jugendpaare nahmen an der Baltic-Youth-Open im Rendsburger Kulturzentrum teil. In jeder Kinder-, Junioren und Jugendklasse wurden Turniere in beiden Disziplinen getanz. Höhepunkt waren die vier Ranglistenturniere der Junioren und Jugend (weiterer Bericht im überregionalen Teil der nächsten Tanzspiegelausgabe - Februar). Besonders spannend wurde es im Finale der Jugend A-Standard. Zunächst errechnete der Computer, dass fünf Paare auf den Plätzen 3 bis 7 nach dem Semifinale punktgleich waren, so dass sieben Paare das Finale bestritten. Es

war schon vorhersehbar, dass es die Wertungsrichter im Finale nicht leicht haben würden. Und so geschah es auch. Während die Sieger Sebastian Matheja/Nathalie von Cieminski (Dortmund) mit vier gewonnenen Tänzen bald feststanden, gab es spannende Kämpfe um die folgenden Plätze. Der zweite Platz war selbst nach dem Slowfox noch offen. Erfreulich, dass René und Yvonne Marquardt, TSG Creativ Norderstedt, die Situation erkannten und sich von Tanz zu Tanz steigerten. Mit dem 4. Platz in zwei, dem 3. Platz in einem und dem 2. Platz in zwei Tänzen erreichten sie zum Schluss den zweiten Platz.



Stolz trägt ein Sieger den gewonnenen Climbing-Hook neben seinem Maus-Schlips.

Aber auch andere Paare aus den Nordländern, die mit 110 Paaren immerhin über 1/3 aller Teilnehmer ausmachten, waren erfolgreich - siehe Ergebnisübersicht. Auch Aufsteiger gab es: nach Jun I B-Lat: Valentin Makhalov/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin, nach Jun I C-Lat: Kevin Spuler/Sabrina Reimers, Imperial Club Hamburg nach Jun I C Std. Nils Nack/Sabine Mauch, TSC Dortmund und nach Jug C-Lat: Nikolaus Alessandria/Katharina Staschok, Grün-Gold Club Bremen.

Willkommen waren die Ausrechnungspausen. Dann gab es Partytänze und sofort war die Fläche voll. Stimmungshöhepunkt war natürlich das Teammatch nach dem Ranglistenturnier am Samstag. Von sechs Teams nahmen vom Norden nur Teams aus Bremen und Schleswig-Holstein teil und wurden trotz ihrer guten Vorstellung Schlusslichter.

in Rendsburg

im Kulturzentrum



Victor Kraft/Marina Beck, sechste im Ranglistenturnier Jugend Standard.

Die Turniere wurden parallel in zwei Sälen durchgeführt. Die unteren Klassen (D+C) mit im Durchschnitt einer geringeren Beteiligung im kleinen Saal, so dass die Turnierleitung mit den vier bis neun Paaren und noch ein paar Eltern unter sich waren. Die oberen Klassen (B+A) tanzten im großen und gut gefüllten Bürgersaal, der mit vielen bunten Luftballons sehr hübsch geschmückt war.

Neben den Turnieren gab es eine Palette an weiteren Angeboten für die Besucher, denn zwischen den Sälen befindet sich das große Treppenhaus mit dem Catering-Bereich. Dort gab es für die Gäste PC's mit Internetzugang und den Ergebnissen der digital geknipsten, aktuellen Fotos, die vor allem von den Kids belagert wurden. Hier durfte auch der TSH mit seinem Banner und dem Infomobil auf sich aufmerksam machen. Vergessene Tanzschuhe oder weiterer Bedarf an Tanzsportartikeln konnte an einem Stand ebenfalls gedeckt werden.

Obwohl die Teilnehmerzahl gegenüber dem vergangenen Jahr gesunken war und Teilnehmer aus den skandinavischen und baltischen Ländern fehlten (In Dänemark und Finnland waren Meisterschaften), waren Jugendausschuss und Paare sehr zufrieden. Auch die zeitweilig angespannten Gesichter der Organisatoren, ob denn alles nach Plan ablaufen würde, erhellten sich am Ende der Veranstaltung.

DYKOW

Kinder D-Std

- 1 Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
- 2 Lennart Glehn/Mariya Kleinschmidt, TSG Erkelenz
- 3 Daniel Buschmann/Janna Berthold, TSA im Osnabrücker SC

Kinder D-Lat.

(komb. mit Junioren I D-Lat)

- 1 Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
- 2 Randy Darius/Franzis Lenz, TSC Magdeburg

Kinder C-Std.

- 1 Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub-Kassel
- 2 Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub-Kassel
- 3 Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg

Kinder C-Lat.

- 1 Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub-Kassel
- 2 Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub-Kassel
- 3 Robin Hemp/Maria Richter, TSA d. 1. SC Norderstedt

Junioren I D-Std.

- 1 Nils Nack/Sabine Mauch, TSC Dortmund
- 2 Lars Erik Pastor/Brenda Khumalo, TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Maxim Stepanov/Kateryna Marozova, TC Seidenstadt Krefeld



Andrej Plotkin/Denise Herber, Sieger Jugend B-Latein.



Nico und Mandy Izzo, siebte im Ranglistenturnier Jugend Standard.

Junioren I D-Lat.

(komb. mit Kinder D-Lat)

- 1 Markhalov Valentin/Christina Zelt, Victoria Golden Dance Berlin
- 2 Kevin Spuler/Sabrina Reimers, Imperial Club Hamburg

Junioren I C-Std.

- 1 Artur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
- 2 Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
- 3 Nils Nack/Sabine Mauch, TSC Dortmund

Junioren I C-Lat.

- 1 Alexander Trushin/Jorlanda Geier, TSA d. 1. SC Norderstedt
- 2 Markhalov Valentin/Christina Zelt, Victoria Golden Dance Berlin
- 3 Vladislav Pavlowskij/Malika Dzumaeva, TSG Erkelenz

Junioren I B-Std.

- 1 Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden
- 2 Constantin Henkel/Sofia Gorbatschev, Rot-Weiss-Club Kassel
- 3 Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn

Junioren I B-Lat.

- 1 Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

weiter auf der nächsten Seite

Detaillierte komplette Ergebnisse und Fotos auf www.baltic-youth-open.de und www.tanzen-in-sh.de.



Nach dem Turnier ging es "zum Italiener" in fröhlicher Runde. Im Mittelpunkt die heimischen Helfer Walter und Ingrid Hintz.

- 2 Nikolai Kiefer/Laura Ugolini, TSC Höfingen
- 3 Lars Erik Pastor/Brenda Khumalo, TC Seidenstadt Krefeld

Junioren II D-Std./Jugend D-Std.

- 1 Tobias König/Anni Richter, Tanzsportclub Blau-Gold Burg e.V.
- 1 Irineu de Sa Santiago/Nathalie Bonus, Boston Club Düsseldorf
- 3 Thomas Kuhfahl/Janine Pachulla, Tanzsportclub Blau-Gold Burg e.V.

Junioren II D-Lat.

- 1 Karsten Voigt/Elizabeth Rupprath, TTC Allround Rostock
- 2 Alexander Poad/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford



Wertungsrichter Henning Carstens mit Tochter Liliya.

- 3 Johann Walter/Kerstin Tholen, TSA Sigiltra Dancing d. SV Sigiltra Söge

Junioren II C-Std.

- 1 Dominik Marten/Laura Marten, TSC Astoria Karlsruhe
- 2 Alexej und Rita Iwlew, TSG Quirinus Neuss
- 3 Nils Nack/Sabine Mauch, TSC Dortmund

Junioren II C-Lat.

- 1 Irineu de sa Santiago/Nathalie Bonus, Boston Club Düsseldorf
- 2 André Körs/Janine Lippert, TSA d. TSV Glinde
- 3 Jannis Kühl/Constance Labe, TSA im VfL Pinneberg

Jugend D-Lat.

- 1 Jan Lingemann/Kristina Podszus, TTC Rot-Weiss-Silber Bochum
- 2 Nikolaus Alessandria/Katharina Staschok, Grün-Gold Club Bremen
- 3 Lars-Ole Rühmann/Femke Allhusen, TSG Bremerhaven

Jugend C-Std.

- 1/2 Dimitrij Vorobyov/Maike Neumann, TTC Oberhausen
- 1/2 Daniel Wesner/Aljona Rubanenko, TSC Dortmund
- 3 Dimitri Hertfelder/Katharina Harsow, TSA im Osnabrücker SC

Jugend C-Latein

- 1 Torben Sens/Isabelle Ciomber, TSZ Delmenhorst
- 2 Tobias König/Anni Richter, Tanzsportclub Blau-Gold Burg e.V.
- 3 Jan Lingemann/Kristina Podszus, TTC Rot-Weiss-Silber Bochum

Jugend B-Std.

- 1 Benjamin Joneleit/Sabrina Nadolski, Braunschweiger TSC
- 2 Johann Bauer/Kim Pätzig, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstraße
- 3 Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim

Jugend B-Lat.

- 1 Andrej Plotkin/Denise Herber, TSG Creativ Norderstedt
- 2 Simon Kesch/Maria Albert, TSC Blau-Silber Berlin
- 3 Adrian Jamaly/Inessa Kulagina, Grün-Gold Casino Wuppertal



Aufmarsch zur Siegerehrung: Kerrin Schmidt und Ingrid Hintz.



Bald ist die Flasche leer - und ich bin immer noch stocknüchtern.

LTV Bremen besetzt Formationstreppechen



Links Robbie, rechts Abba (Bremen und Bremerhaven).

Großer Jubel im LTV Bremen: die drei "Treppechenplätze" bei der DM Formationen in den lateinamerikanischen Tänzen gingen alle samt an den kleinsten Landesverband im DTV!

Das A-Team des Grün-Gold-Club hat mit dem Erringen des Titels das gesteckte Ziel erreicht. Nachdem die Mannschaft bei der Generalprobe offensichtlich noch nicht so ganz "zu Hause" war in der neuen Musik und Choreographie (Robbie Williams, "Let me

entertain you"), legte sie bei der Meisterschaft bereits in der Vorrunde mit einer tollen Leistung den Grundstein für den späteren Sieg. Drei hervorragende Durchgänge, die größte Steigerung im Finale, bewegten sechs der neun Wertungsrichter, die Eins zu ziehen.

Vizemeister TSG Bremerhaven, A-Team, war sichtlich enttäuscht, hatte man doch gehofft, mit "Mamma Mia", der populären Abba-Musik, den Titel zu verteidigen. Die TSG-Mannschaft ist ja immer eine Turniermannschaft, die sich enorm steigern kann im Finale. Hier hat es denn doch nicht ganz gereicht. Dennoch kein Grund zur Traurigkeit: sie waren ja bereits für die Teilnahme an der WM in Minsk qualifiziert.

Grün-Gold-Clubs, das mit einer überzeugenden Leistung bis ins Finale vordringen und dort sogar noch das A-Team des TSZ Aachen hinter sich lassen konnte. Die Musik und Choreographie "La Dolce Vita", mit der das A-Team im letzten Jahr den Vizemeistertitel holte, wurde mit absoluter Exaktheit und viel Ausstrahlung auf die Fläche gebracht, auch hier die stärkste Leistung im Finale.

(JAR)



Auf dem Flug zur WM trugen die Bremer ihre DM-Goldmedaille um den Hals. Alle Fotos: Eichert



Bremen jubelt! Foto: privat

Die größte Überraschung war zweifellos das B-Team des

Letzte Vorbereitungen - links Bremen, rechts Bremerhaven.



Zwei Wochen nach der DM flogen Bremens A-Team und Bremerhaven zur WM nach Minsk und kehrten mit Silber und Bronze zurück (siehe auch Berichte im überregionalen Teil).

Die Fotos wurden alle auf dem Weg nach und in Minsk aufgenommen.

Aufstiege und Erfolge Hamburg

Hamburger Paare in Nürnberg

Der HATV war mit sechs Paaren auf der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard am 6. November in Nürnberg vertreten. Während Stanislav Massold/Christine Deck aufgrund ihrer zwei Sternchen erst zur 2. Zwischenrunde ins Geschehen einzugreifen brauchten, traten die übrigen fünf Hamburger Paare bereits in der Vorrunde an.

Alle HATV-Paare tanzten von Beginn an hochmotiviert und erreichten souverän die erste Zwischenrunde. In der zweiten Zwischenrunde zeigten Massold/Deck bereits in ihrem ersten Tanz, welches Ziel sie sich gesteckt hatten. In hervorragender Manier präsentierten sie sich in allen Tänzen.

Neben diesen beiden vom Imperial Club schafften zwei weitere HATV-Paare den Sprung in die 48er Runde. Wanja Halm-schlag/Silke Kraft vom Club Saltatio Hamburg erreichten Platz 37, Mandy und Nico Izzo vom TC Elbe Platz 42. Noch weiter kamen nur die Hamburger Meister Massold/Deck. Im Finale zogen die beiden noch einmal alle Register. Das Publikum begleitete ihr brillantes Tanzen mit viel Applaus. Leider sah das Wertungsgericht sie in allen Tänzen mehrheitlich nur auf dem 5. Platz.

Niedersachsen

Heinz und Elke Bienert

Heinz und Elke Bienert haben es geschafft: Das sympathische Ehepaar aus Gamsen bei Giffhorn tanzt in der Sonderklasse. Beide starteten ihre Laufbahn im MTV Gamsen 1990 in der Senioren I D-Klasse. Nach einem Jahr war der Aufstieg in die C-Klasse, bis 1994 dann der in die weiteren Aufstiegsklassen perfekt. Viele sportliche und immer wieder gesundheitliche Probleme erzwangen anschließend aber eine mehrjährige Turnierpause.

Doch Elke und Heinz hatte der Tanzvirus erwischt. Sie entschlossen sich deshalb im Jahre 2001 zu einem tänzerischen Neubeginn. Sie wechselten nach Braunschweig zum dortigen MTV. Nach einer einjährigen Aufbauzeit starteten sie im Herbst 2002 in der Senioren II A-Klasse. Durch die solide und kreative tänzerische Aus- und Fortbildung durch Thomas Rostalski im neuen Verein stellten sich bald erste Erfolge mit guten Endrundenplätzen ein. Nachdem sie bei



Heinz und Elke Bienert. Foto: privat

ihrem raschen Aufstieg auch noch eine Zeit lang von Bozena Reiman begleitet und gefördert wurden, ertanzten sie sich im März 2003 völlig überraschend den Landesmeistertitel. Nun ging es fast Schlag auf Schlag weiter. In 22 getanzten Turnieren erreichten sie jedes Mal die Endrunde und erzielten 19 Platzierungen. Um das Training auch an ihrem Wohnort weiter intensivieren zu können, traten sie 2004 zusätzlich dem TSC Giffhorn bei.

Der Höhepunkt ihrer Tänzerlaufbahn war die Landesmeisterschaft 2004. Unterstützt und angefeuert durch zahlreich mitgereiste Braunschweiger Vereinskameraden verteidigten Heinz und Elke ihren Landesmeistertitel in einem hochklassigen und spannenden Wettbewerb und stiegen damit in die Sonderklasse auf.

Wesentlichen Anteil an ihren Erfolgen der letzten Monate und ihrem Aufstieg haben Ihr Heimtrainer Thomas Rostalski und Thomas Fürmeyer, der ihnen zusätzliche Impulse vermittelte.

TORSTEN ESSMANN

Erfolge im Ausland

Beim Swiss-Inter-Cup in Zürich erreichten Gennady Bondarenko und Simone Waldorf vom TC Odeon Hannover unter 18 teilnehmenden Nationen erneut souverän das Semifinale, nachdem sie schon im Halbfinale der "Belgian Open" in Liège standen. Somit konnten die beiden ihrer reichhaltigen Sammlung einen weiteren Erfolg auf internationalem Parkett hinzufügen.



Gennady Bondarenko/
Simone Waldorf. Foto: Schulz

Beim Weltranglistenturnier Senioren Standard in Wien erreichten Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiß) Platz 12, Roland und Siegrun Taron (Braunschweiger TSC) wurden 31. .

Beim IDSF International Open Latein Turnier ebenfalls in Wien tanzten Gennadi Bondarenko/Simone Waldorf (TC Odeon Hannover) in starkem Feld auf Platz 23 und waren damit das viertbeste DTV-Paar am Start. Beim Weltranglistenturnier Jugend Standard in Wien belegten Björn Langpaap / Elene Schmidt (Braunschweiger TSC) Platz 19 und waren damit drittbestes DTV-Paar am Start.

In Bratislava setzten Stellmachers noch einen drauf: Ihren ersten IDSF-Weltranglistensieg feierten die Beiden in Bratislava. Sie gewannen das Weltranglistenturnier der Senioren vor Walter Valenta/ Irmtraud Maurer, die in Wien fünfte waren, und den Japanern



Jürgen und Anne Stellmacher, aufgenommen auf der DM Senioren.
Foto: Sell

Hideyuki und Hisae Yoshikawa (sechste in Wien). Roland und Siegrun Taron (Braunschweiger TSC) kamen auf Platz 14. Die Überraschung und die Freude über den Sieg war bei Stellmachern um so größer, da sie bei verdeckter Wertung "nur" auf die Bronzemedaille gehofft hatten.

KATHARINA SAUTHOFF

Schleswig-Holstein

Thomas und Angelika Engelbrecht

Eigentlich haben sie schon alles erlebt. Sei es die Nationalhymne bei den Saxonian Dance Days oder die Verleihung des Deutschen Tanzturnierabzeichens für 25 erfolgreiche Starts in der A-Klasse sowie einen Finalplatz in der diesjährigen Landesmeisterschaft. Allerdings ist es ein Traum für jeden Tanzsportler, einmal ganz oben anzukommen. Die Krönung von vielen Stunden Trainingsfleiß und auch Trainingschweiß ist der Aufstieg in die S-Klasse im Tanzsport. Thomas und Angelika Engelbrecht, eines der fleißigsten Tanzpaare der TSG Creativ Norderstedt, stieg mit dem zweiten Platz in einem gut besetzten Turnier in Ostwestfalen-Lippe nach insgesamt 35 Turnieren in der Senioren II A Klasse, davon 27 mit Platzierungen und 13 Turniersiegen, in die Sonderklasse auf.

HOLGER MARQUARDT

1000 Turniere

Mit einem perfekten "Timing" konnten Helmut und Ingrid Schuran "zu Hause" beim Flensburger Tanzclub ihr 1000. Turnier tanzen, genau genommen war es das 1000. Turnier für Helmut Schuran, bei seiner Frau Ingrid fehlen noch 50 weitere bis zur 1000. Dieses Ziel soll jedoch als nächstes angestrebt werden.

Anlässlich der aktiven Seniorenwoche der Stadt Flensburg war der Flensburger Tanzclub mit einem Turnier für die Senioren III A und S Klasse erstmals dabei. Die beiden Schurans hatten sorgfältig geplant und so mussten sie an den Wochenenden mehrfach starten - an einem Wochenende sogar dreimal - um die 1000 voll zu bekommen. Es klappte alles wie geplant, kein Turnier fiel aus, kein Ausfall durch Krankheit.

Somit war der 1000. Turnierstart zu Hause für die beiden ein besonders schönes Erlebnis, denn aufgrund der "Einbettung" in die Seniorenwoche war der Saal bis auf den letzten Platz mit Zuschauern gefüllt. Vor dieser lautstarken Kulisse ließen sich die beiden dann am Ende mit dem zweiten Platz von einem dankbaren Publikum feiern.

SARNOW

80 Jahre TTC Savoy

Hamburgs ältester und Deutschlands noch existierender zweitältester Tanzsportverein - Gegründet vor vor mehr als 90 Jahren - 80 Jahre Name TTC Savoy

Gegründet im Jahre 1913 als "Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913" wurde er 1924 umbenannt in "Savoy-Tanz-Turnier-Club Hamburg von 1913". In diesen 80 Jahren TTC Savoy sind die Räumlichkeiten etliche Male gewechselt worden. Die jetzige Trainingsstätte "bewohnt" der Savoy mehr als zehn Jahre. Das Jubiläumsjahr enthielt einige festliche Schwerpunkte. So gab es Jubiläumspokalturniere sowie einen Tag der offenen Tür am bundesweiten Tag des Tanzens im Mai. Auf einem Empfang im Sommer gratulierten unter anderem der Vizepräsident des DTV, Josef Vonthron, der Vorsitzenden des HATV, Heinz Riehn, die Norderstedter Stadtpräsidentin Charlotte Paschen, viele Vorstandskollegen befreundeter Vereine, der Vorsitzende des Kooperationspartners Hans Blunk und Frau, Honoratioren politischer Vereine sowie eine Vielzahl ehemaliger Vorstandsvorsitzender des TTC Savoy.

Krönender Abschluss war der Jubiläumsball in einer Dekoration im Stil der zwanziger Jahre. Gut 160 Gäste füllten zu den Klängen der Rialto Combo bis in die frühen Morgenstunden die Tanzfläche. Als Showeinlagen wurden von Tanzkreispaaaren Tänze der 20er Jahre, und zwar der Boston und ein alter Tango, vorgeführt. Einstudiert wurden die

Tänze von Harald und Heike Salomon. Die Lateinshow präsentierte ein Paar der Jugend-A-Klasse, während einige der Hauptgruppenpaare eine Showformation im Standard, angereichert durch Hip-Hop-Elemente, vorführten. Diese Formation entstammte der "Feder" des Clubtrainers Sven Steen, der im Jubiläumsjahr auch sein Jubiläum feiern konnte: 15 Jahre Trainer im TTC Savoy.

HANS-PETER MEHLAU

Ehrung für Peter und Lisa Meins

Wenn es um die Erhaltung der Trainingsstätten für den Club Saltatio und damit für seine aktiven Mitglieder geht, wurde besonders in den vergangenen zwei Jahren dem ersten Vorsitzenden Peter Meins manch schlaflose Nacht beschert. Wie soll es weiter gehen, wenn das Volkshaus Berne nicht mehr eine der wichtigsten Trainings- und Veranstaltungsstätten sein kann? Woher das Geld nehmen für erhebliche Verteuerung der Übungsstätten?

Das waren wohl die wichtigsten Fragen, die die Monate langen zähen Verhandlungen begleiteten, um für den Tanzsport das Volkshaus Berne zu erhalten. Für ihren Jahre langen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz für den Club Saltatio wurden Peter Meins und seine Frau Lisa durch den Hamburger Sportbund geehrt. Die Ehrung fand in einer Feierstunde des Hamburger Sportbunds zusammen mit dem Versicherer HDI und dem Hamburger Abendblatt statt und betraf 44 weitere ehrenamtlich im Sport engagierte Personen aus Hamburg.



SM Tanzsportartikel

Tanzschuhe für:
Standard
Latein
Flamenco
Jazz



Trainingsbekleidung
und
Zubehör

www.sm-tanzsportartikel.de

Mühlenstr. 72a
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 58 66 26
Fax: 04101 / 58 66 71

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

25 Jahre Tanzsport- abteilung in Eutin



Die Jugendgruppe zeigt Video-Clip-Dancing. Fotos: Dykow

Mit einem Festball beging die TSA des Eutin das 25jährige Bestehen der Tanzsportabteilung. Trainer Hans-Joachim Meier moderierte den Festball in der Vereinsgaststätte und hatte viele tänzerische Überraschungen bereit. Neben der eigenen Kindergruppe zeigten auch hübsche Bauchtänzerinnen ihr Können. Dennoch kamen alle Gäste auf ihre Kosten, um selbst zu tanzen.

Spartenleiter Rudolf Stein gab in seiner Festrede einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins. Mehr als 100 Aktive tanzen - und das regelmäßig jede Woche bei einer durch-

aus ernstzunehmenden Konkurrenz innerhalb der Stadtgrenzen, denn in der kleinen Stadt Eutin bieten weitere zwei Vereine Tanzsport an. Das sich die TSA des Eutin einen festen Platz in Eutin sichern konnte, liegt nicht zuletzt am Gemeinschaftssinn und an zwei überaus erfolgreichen Trainern, Thomas Fürmeyer und Hans-Joachim Meier. Beide haben dafür gesorgt, dass Samba, Tango, der Wiener und der langsame Walzer, Cha-Cha-Cha und Paso Doble in Eutin keine unbekannteren Tänze mehr sind. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie Swing, Mambo und Disco-Fox verpassen die Tänzer nicht.

In Zusammenarbeit mit dem TSG Creativ in Norderstedt und der TSG von Holsatia Kiel ist man seit Jahren freundschaftlich verbunden, man trifft sich regelmäßig zu Bällen und anderen Veranstaltungen. Die Teilnahme an Tanzwettbewerben ist da mehr als nur eine Pflicht. Schwerpunkt der Eutiner sind die Breitensportler, die neben dem Training auch Spaß am Feiern und anderen Aktivitäten haben.

In der eigenen Jugendgruppe stand im Mittelpunkt 2004 unter der Leitung der engagierten Roswitha Bück die Vorbereitung und Abnahme des Tanzsportabzeichens durch alle Mitglieder. Da der Zufallsgenerator dafür gesorgt hatte, dass zu diesem Zeitpunkt auch das 6000. Abzeichen ertanzt worden war, erschien zur feierlichen Übergabe die Vizepräsidentin des Tanzsportverband Schleswig-Holstein und überbrachte eine große Urkunde des Deutscher Tanzsportverband.

DYKOW

Squaredance in Barmstedt

In Deutschland gibt es mehr als 400 Squaredance-Clubs, darüber hinaus natürlich unzählige Clubs in Europa, Amerika, Asien und Australien, die sich immer wieder einmal zu besonderen Squaredance-Veranstaltungen reffen. Steffen Muring, der Präsident des "Percolator's Squaredance Club" veranstaltete zum sechsten Mal solch ein internationales Treffen in Barmstedt, das unter dem Namen IPAC (International Plus Advanced Challenge Convention) zu einem Begriff in der Squaredance-Gemeinschaft wurde.

Viele tausend Tänzer aus aller Welt kamen in den letzten 14 Jahren in das kleine Städtchen Barmstedt. Weltbekannte "Spitzencaller" sorgten genauso wie einige der bekanntesten deutschen "Lieblingscaller" für gute Unterhaltung. Getanzt wurde in acht Hallen und während der ganzen IPAC Convention wurden alle Programme von Plus bis C3B gleichzeitig angeboten. Alle IPAC-Tänzer können nach Belieben die Halle wechseln und so in verschiedener Umgebung tanzen, vielleicht mit einem "Lieblingscaller" mitwandern oder bei einem Programm zuschauen, das sie demnächst in Angriff nehmen wollen. Jedes der Programme wurde 16 Stunden oder länger angeboten. Auch wer in einer Halle blieb, erlebt viele verschiedene "Weltklasse-Caller", denn alle 90 Minuten wechselten diese sich ab. Besonders viel geboten wurde im Plus-Programm: Zusätzlich zum vollen Tanzprogramm wurde der Open-Air-Tanz auf dem Marktplatz und der Farewell-Tanz mit Plus gestaltet. Daneben gab es ein reichliches Freizeitprogramm.

Seit einigen Jahren ist der "Percolator's Squaredance Club", aktives Mitglied des Tanzsportverbandes und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und fühlt sich mit den "Squares" unter diesem Dach geborgen.

J. BECKER/DY

Nach dem offiziellen
Teil wird getanzt.



Square Dance international in Barmstedt. Foto: privat

40 Jahre Tanzen in Wilhelmshaven

"Aus jeder Krise ging der Verein gestärkt hervor", stellte Wilhelmshavens Oberbürgermeister Eberhard Menzel in seiner Ansprache zum 40. Jubiläum des Nordsee-Tanzclub Blau-Silber Wilhelmshaven fest.

Am 6. November 1964 wurde der NTC Blau-Silber in der Tanzschule Neumann von 21 Ehepaaren gegründet. Vierzig Jahre später begrüßte und ehrte die Vorsitzende Helga Hansen zwölf Gründungsmitglieder, darunter Tanzlehrer Karl (Kalli) Neumann, im Clubheim an der Margarettenstraße. 150 Gäste waren zum Empfang erschienen, darunter Tanzsportfreunde aus Braunschweig, Jever, Oldenburg, Schortens und Wilhelmshaven. Ein festlicher Ball zusammen mit dem ADAC im Gorch-Fock-Haus rundete das Jubiläum des NTC Blau-Silber Wilhelmshaven würdig ab.

Die ersten 21 Jahre leitete Günther Schumann als erster Vorsitzender die Geschicke des Club. Zu Beginn war die Tanzschule Neumann in der Müllerstraße, genannt "Schuppen 17", das Domizil des Vereins, dann zog man mit in die neue Tanzschule am Bismarckplatz um. 1981 baute der NTC sein erstes Clubheim über der Sporthalle des WSSV im Sportforum. Durch die verbesserten Trainingsmöglichkeiten wuchs die Turniergruppe auf über 30 Paare, und der NTC war mit sechs Senioren-Sonderklassen Paaren einer der erfolgreichsten Vereine in Niedersachsen.

Als Nachfolger Neumanns hatte das Ehepaar Körner den Club übernommen, ihre Nachfol-

ger wurde das Ehepaar Kolbenstetter. 1986 trennten sich Kolbenstetters von Neumanns und bauten eine neue Tanzschule in der Bülowstraße. Ohne eigenes Clubheim hätte der NTC diese Trennung wohl nicht überlebt. Unter Christian Benter als Nachfolger von Günther Schumann (1985) wurde mit Hilfe der Gasttrainer Uwe Wartjes, Gerd Hädrich und Bernd Hörmann der Turnierbetrieb weitergeführt.

1989 erfolgte die Kündigung des Clubheims durch den WSSV. Nach langen, schwierigen Verhandlungen mit dem Bundesvermögensamt und der Oberfinanzdirektion Hannover wurde 1990 der Bau Clubheims im Textilhof an der Margarettenstraße begonnen. Neuer Trainer der Turnierpaare wurde Jens Jörgens, zehnfacher Ostblock-Meister der Profis aus der DDR. Mit Christian Harms und Maren Triebler schafft es erstmals ein Hauptgruppenpaar aus Wilhelmshaven in die Standard S-Klasse.

Nach Kündigung des Trainingsvertrages durch die Tanzschule Kolbenstetter übernahm Stuart Saunders das Clubtraining. Die erste Lateinformation mit dem Trainer Michael Wienert schaffte die Aufstiege in die Ober- und Regionalliga.

Die Turniergruppe Standard und Latein wurde von Uwe Wartjes trainiert. Unter seiner Leitung stiegen drei Paare in die S-Latein-Klasse und ein weiteres Paar in die Senioren S-Klasse Standard auf. Seit 2001 trainiert Kai Eggers die Turnierpaare.

Nach Christian Grunwald (1993), Reinhard Haeger (1997) und Sebastian Kahnt (2002) wurde Helga Hansen 2003 die 1. Vorsitzende des NTC.

Zitate zum Jubiläum: "Wie bei jedem Fest wird zuerst die Nationalhymne gespielt, allerdings die ostfriesische" (Ankündigung des Blau-Silber Shanty Chors). "Wir suchen dringend tanzbegeisterte Herren; dahinten sehe ich so eine Männerrunde" (Helga Hansen zu den Ehrengästen aus Rat, Verwaltung und Sport).

"Der Aufstieg ins Vereinsheim ist wenig seniorengerecht. Aber wenn man erst mal oben ist, fühlt man sich zuhause" (Stadtsporthund-Vorsitzender Horst Heitmann in Anspielung auf die Räume im 3. Stock).

"Tanzen ist ja Sport, ohne die Schwere, die einen dabei befallen kann" (OB Eberhard Menzel).

CB

Sportförderlehrgang Latein in Delmenhorst

Im Tanzsportzentrum Delmenhorst hat Bezirkslehrwart Hans Werner Vosseler einen Sportförderlehrgang mit Roberto Albanese ausgeschrieben und 24 Paare der Altersgruppen Kinder, Junioren und Jugend kamen.

Roberto Albanese unterrichtete und vor allem forderte die Paare in folgenden Themen: "Bewegungslogik und koordinative Bewegungsabläufe" angewendet in der Samba und in der Rumba. Alle 24 Paare und die vielen mitanwesenden "Tanzmütter" waren vom konsequenten nachhaltigen Training begeistert. Die Paare arbeiteten begeistert mit, da Robertos hervorragende Demonstration, von Assistentin Anna (S-Latein) unterstützt, alle Paare ansteckte.

MARTIN CIOMBER

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Sportförderlehrgang in Delmenhorst. Foto: privat



OB Menzel übergibt Helga Hansen die Ehrenplakette der Stadt Wilhelmshaven. Foto: Benter



Videoclip-Dance-Wettbewerb

in Lübeck

13 Tanzgruppen aus Kiel, Schwerin, Reinfeld, Stockelsdorf und Lübeck kämpften bei dem Videoclip-Dance- und Freestyle-Contest "Street Styles" in drei Altersgruppen um die Pokale. Bemerkenswert ist hierbei die Tatsache, dass die Veranstaltung sich an Jugendzentren, Tanzclubs und Tanzschulen richtete und tatsächlich Gruppen aus allen drei Bereichen vertreten waren.

Die fünfköpfige Jury, der auch TCH-Trainer Michael Hasemann sowie die Präventionsbeauftragte der Lübecker Polizei angehörten, hatte die schwierige Aufgabe, die durchweg sehr anspruchsvollen Choreografien der Gruppen zu bewerten. Dass sich die Jury dies nicht leicht machte, bewies die längere Diskussion darüber, wer nach der Vorrunde leider ausscheiden musste.

Am Ende gewannen bei den "XS-Kids" (bis 9 Jahre) die Gruppe "Freche Tulpen" aus dem Jugendzentrum Lübeck-Kücknitz, bei den "Kids" (9-12 Jahre) die "Hanse Gangstars" des gastgebenden TC Hanseatic und bei den "Teens" (ab 12 Jahre) die "Movemen DIs" des Tanzstudios Dreamdance in Stockelsdorf.

Das Clubhaus des TCH war mit ca. 100 Tänzern und 350 Zuschauern bis auf den letzten Platz gefüllt. Moderator Kai Lippmann verstand es, unterstützt von DJ Noel am Plattenteller, das Publikum mitzureißen und die Stimmung fast durchweg am Siedepunkt zu halten.

Aufgrund der extrem positiven Resonanz sieht sich der TC Hanseatic Lübeck auf dem richtigen Weg, auch außerhalb seines Kernbereichs Turniertanzsport mit unkonventionellen Wettbewerben wie diesem auf sich, und den Tanzsport aufmerksam zu machen.

FRANK GARNATH

Die Hanse Gangstars. Foto: Garnath



Bezirkspokal-Endrunde

in Bad Nenndorf

Seit 1983 wird im Regierungsbezirk Hannover jedes Jahr der Bezirkspokal für Breitensportmannschaften vom Fachverband Tanzsport im Bezirkssportbund veranstaltet. Im Laufe des Jahres treffen in mehreren Qualifikationsrunden ausgeloste Teams aufeinander. Abhängig von der jeweils erreichten Platzierung werden Punkte vergeben, die dann die Basis für die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung bilden.

Die neun punktbesten Mannschaften trafen sich zur Endrunde des Bezirkspokals in Bad Nenndorf. In der neuen Tanzsporthalle im VfL-Dorado hatte der TTC Gelb-Weiss im PSV Hannover als diesjähriger Ausrichter in Zusammenarbeit mit der Tanzsportabteilung des VfL Bad Nenndorf alles für einen guten Wettbewerbsverlauf vorbereitet.

Der Wettbewerb begann mit dem B-Finale, bei dem vier Mannschaften zunächst den letzten freien Platz für die Teilnahme am abschließenden A-Finale austanzten. Bereits nach der Vorrunde setzten sich dabei die vier Paare des Blau-Gold-Club im HRC leicht ab. Auch in der Endrunde zeigten die Tänzerinnen und Tänzer keine Schwächen und qualifizierten sich somit mit deutlichem Vorsprung als Sieger des kleinen Finales für die Abschlussrunde der besten sechs Mannschaften.

Im A-Finale mussten sich die angetretenen 22 Breitensportpaare zunächst mit Langsamem und Wiener Walzer, Quickstep und Cha-Cha den geschulten Augen der fünf Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter stellen. In der Vorrunde gelang es den Paaren der TSA des TuS Wunstorf, sich einen Vorsprung von sieben Punkten herauszutanzten. Auf den Rängen zwei und drei ging es jedoch deutlich enger zu. Hier lagen die Teams mit nur 1,5 Punkten Differenz dicht beieinander. Somit war für Spannung gesorgt, und die Entscheidung musste in der Endrunde, in der

neben Langsamem Walzer Tango, Slowfox und Rumba getanzt wurden, fallen. Dabei steigerte sich vor allem die Mannschaft des Hildesheimer TC. Doch der Vorsprung der Wunstorfer Paare reichte aus: Der Jubel war groß, als Turnierleiter Dieter Gebhardt verkündete, dass mit einem Punkt Vorsprung der Pokal des Jahres 2004 an die TSA des TuS Wunstorf ging. Über den dritten Platz freuten sich die Paare des Blau-Gold-Club im HRC, die somit neben der Goldmedaille für den Sieg im B-Finale auch eine Bronzene mit nach Hause nahmen.

MICHAEL HÜBNER

A-Finale

1. TSA des TuS Wunstorf ("Slow") (145 Punkte)
2. Hildesheimer Tanzsport Club (146)
3. Blau-Gold-Club im HRC (154,5)
4. TSC Blau-Weiß Neustadt ("Blau") (168)
5. TSA des TB Stöcken (205,5)
6. TC Terpsichore Blau-Silber (227,5)

B-Finale

1. Blau-Gold-Club im HRC (148,5)
2. TTC Gelb-Weiss im PSH Hannover (162)
3. TSA des TSV Stelingen (170,5)
4. TC Astoria/Üstra/WSV Bennigsen (195,5)



Die Siegermannschaft "Slow" der TSA des TuS Wunstorf. Foto: Verein

Weitere Informationen unter <http://www.tanzsport-htc.de/Bezirkspokal/index.htm>

25. DTSA-Abnahme Ehepaar Meyerhöfer

Tänzerische Spätzügler - als solche bezeichnen sich Dr. Bertl und Dr. Herbert Meyerhöfer selbst - legten beim WSV Bennigsen zum 25. Mal das DTSA ab. Die Tanzerei fing Anfang der 40er Jahre mit der üblichen Tanzstunde an, bis der unselige Krieg alles unterbrach. Auch anschließend bestanden die tänzerischen Aktivitäten mehr im privaten Fetentanz als im organisierten Übungsbetrieb eines Vereins. Dies änderte sich 1977 schlagartig, als sich die seit 1969 in Hannover ansässigen beiden gebürtigen Nürnberger, die Kinderärztin Dr. Bertl Meyerhöfer und der Röntgenologe und Strahlentherapeut Dr. Herbert Meyerhöfer in ihrem Wohnort Hemmingen der Tanzsparte anschlossen. Von da

an waren sie regelmäßig und fleißig tänzerisch engagiert und landeten im Jahre 2000 beim WSV Bennigsen. Neben den Standard- und Lateintänzen haben beide ein besonderes Faible für die New Vogue Tänze. So präsentierten sie sich der als Abnehmerin fungierenden Landesbeauftragten für das DTSA, Margarete Kalkbrenner, bei ihrer 25. DTSA Abnahme mit einer beachtlichen tänzerischen Allround Leistung. Beim anschließenden gemütlichen "DTSA-Abnahme-Beisammensein" erfreut Dr. Bertl Meyerhöfer seit Jahren die Teilnehmer mit sehr feinsinnigen und viel Sachverstand vorgetragenen gereimten humorigen Ausführungen rund um das Tanzen. Margarete Kalkbrenner über-

reichte dem Ehepaar ein Blumengebinde und eine Flasche Sekt. und wies darauf hin, dass es im gesamten DTV derzeit nur 48 Tänzer/innen, davon 28 aus Niedersachsen, gibt, die auf 25 DTSA-Abnahmen zurückblicken können. Dies wird nur noch übertroffen von sechs Tänzern/innen, davon vier aus Niedersachsen, die das seit dem Jahre 1970 angebotene DTSA bereits 30 Mal abgelegt haben. Für die Landesbeauftragte ist es immer wieder schön, eine solche Ehrung vorzunehmen. Sie lobte die tolle Leistung, sich 25 Jahre hindurch einer Leistungsabnahme zu stellen. Jeder, der eine solche Abnahmeanzahl erreicht, kann stolz auf sich sein.

RED

Galaball zum 40jährigen Bestehen des NTV

Am 2. April 2005 feiert der niedersächsische Tanzsportverband ab 19 Uhr in der Stadthalle Walsrode sein 40jähriges Bestehen. Neben einem Showprogramm aus 40 Jahren NTV wird es eine Tombola zugunsten der NTV-Jugend geben, und auch das Publikum bekommt reichlich Gelegenheit, selbst zu Live-Musik aktiv zu werden. Karten gibt es für 10 EUR im Vorverkauf (Geschäftsstelle des Niedersächsischen Tanzsportverbandes, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511-881515, Fax: -887946, geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de) und für 12 EUR an der Abendkasse.

Tausend Mal berührt

Am 6. November 2004 wertete Anni Kahle (Walddörfer SV) im Alster-Möwe Club ihr tausendstes Turnier und verabschiedete sich damit als Wertungsrichterin. Der HATV nahm dies zum Anlass für eine Ehrung durch Lehrwart Klaus Gundlach, der eine Urkunde und Blumen überreichte. Auch der Vorsitzende des Walddörfer SV, Dr. Nuppenau und Ruth Behnke vom AMC fanden ein paar nette Worte und überreichten Blumen.

Gemeinsam mit ihrem Mann Werner startete Anni Kahle schon beim DAT 1963 bis 1966 als Seniorentänzer. Für den DTV tanzte sie ab 1968 bis 1972 und beendete die Tanzkarriere in der Senioren S-Klasse. Auch als Übungsleiterin arbeitete Anni Kahle erfolgreich für TTC Atlantic Hamburg, Hummelsbütteler SV und Niendorfer TSV Hamburg. In der Zeit von 1973 bis 1996 wurde sie dabei tatkräftig durch ihren Mann unterstützt.

Als Wertungsrichterin fungierte sie seit 1968, seit 1974 mit der S-Lizenz. Für den Walddörfer Verein wertete Frau Kahle seit 1977 und möchte dort auch als förderndes Mitglied bleiben sowie auch sonst dem Tanzsport als interessierte Zuschauerin am Rand der Fläche verbunden bleiben.
HELGA FUGE

Anni Kahle (Mitte) mit Gitta und Klaus Gundlach.



Erwerbslehrgang zum Fachübungsleiter C Breitensport

Der LTV Bremen beabsichtigt, 2005 eine Ausbildung zum Fachübungsleiter C Breitensport durchzuführen.

Referenten Kai-Markus Dombrowski (fachl.)
Andreas Neuhaus (überfachl. Sportorg.)
LSB (überfachlich)

Gebühr LTV Bremen 350 €; Fremde LTV 400 €

Termine für den überfachl. Teil (LSB)

08./09./10.04.2005

22./23./24.04.2005

für den fachl. Teil

14./15./16.05.2005

27./28./29.05.2005

11./12.06.2005

09./10./11.09.2005

Informationstermin 06.02.2005 11:00 - 13:00 Uhr

Prüfungstermin steht noch nicht fest

Ort TTC Gold u. Silber Bremen, Waller Heerstr. 46, 28217 Bremen

Teilnehmeranzahl 30

Meldung an Sigrid Timme, Nienburger Str. 11, 28205 Bremen, Tel/Fax: 0421/493789

Zulassungsvoraussetzung

Mitgliedschaft in einem Verein eines LTV
Anmeldung durch den Verein (bei fremden LTV über LTV-Sport- o. Lehrwart/in)
Vollendung des 16. Lebensjahres
Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 UE), nicht älter als 12 Mon.
DTSA in Silber (Urkunde) (Abnahme bietet der LTV an)

Teilnahme am Vortanzen (Sichtung) Die Teilnehmer tanzen die Tänze der niedrigsten Turnierklasse St u. Lat. Tänze einzeln in ihrer Rolle vor. Das erforderliche Niveau soll dem DTSA in Silber entsprechen.

SIGRID TIMME, LEHRWARTIN

Mitgliederversammlung 2005

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufen wir gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung ein für

Sonntag, den 3. April 2005, 13.30 Uhr
Stadthalle Walsrode, Großer Saal
Telefon Nr. 05161 / 73459
Robert-Koch-Str. 1, 29664 Walsrode

Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis spätestens 20.02.2005 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweise ich auf § 14 der Satzung und erinnere daran, dass unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zulässt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Zur

Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend (nts-j)

sowie zu den Sitzungen der Vereinssportwarte, der Vereinskassenwarte und der Vereinspressewarte wird hiermit eingeladen für

Sonntag, den 3. April 2005, 10.00 Uhr
ebenfalls unter o.g. Adresse.

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet statt im Hermann-Löns-Saal.

Die Vereinssportwarte treffen sich im Großen Saal.

Die Vereinskassenwarte treffen sich im Hans-Brüggemann-Saal.

Die Vereinspressewarte treffen sich im Restaurant / Clubzimmer.

Vorläufige Tagesordnung

für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e. V. (NTV)

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
4. Genehmigung der Tagesordnung u. Feststellung der Stimmzahl
5. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2004
7. Änderung der Satzung des NTV
 - a) Antrag des Präsidiums
 - b) Antrag der TSA im SV Eintracht Fallingbostel
8. Wahlen
 - a) Wahl des Präsidiums gem. § 15 / 1. a. - g. der Satzung
 - b) Wahl eines der KassenprüferInnen und zwei ErsatzkassenprüferInnen
 - c) Ergänzungswahl zur Versammlungsleitung gem. § 13 / 8.1 der Satzung
9. Bestätigung des Jugendwartes
10. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2005
11. Anträge gem. § 13.4 der Satzung
12. Verschiedenes
13. Nächste Mitgliederversammlung

JOACHIM GEGENFURTNER, PRÄSIDENT
HORST PALAND, 1. VIZEPRÄSIDENT

Mitgliederversammlung des Fachverbandes Tanzsport

Bezirk Braunschweig im Niedersächsischen Tanzsportverband

Datum 27. Februar 2005

Beginn 11:00 Uhr

Ort Trainingsstätte des TSC Grün-Weiß Braunschweig, Heinrich Büssing- Ring 42B, 38102 Braunschweig

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes und des Beauftragten
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind schriftlich, spätestens 10 Tage vor der Versammlung, an den Vorsitzenden zu richten: Paul.koesling@12move.de

PAUL KÖSLING, VORSITZENDER

Jahreshauptversammlung des TSH 2005

Gemäß § 9 Absatz 3 der TSH-Satzung lädt das Präsidium des TSH hierdurch ein zur Jahreshauptversammlung 2005 am

Sonntag, dem 6. März 2005 um 13.30 Uhr
Tagungsort ist der Saal
im Haus des Sports in Kiel,
Winterbeker Weg 49.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Zahl der vertretenen Stimmen sowie Genehmigung der Tagesordnung.
3. Ehrungen
4. Dringlichkeitsanträge
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Beauftragten und der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Satzungsgemäße Wahlen
 - a.) des Präsidenten
 - b.) des Schriftführers
 - c.) des Lehrwartes
 - d.) eines Kassenprüfers
 - e.) zum Verbandsschiedsgericht
9. Beschlussfassung über den Haushalt 2005
10. Geänderte Satzung Deutscher Tanzsportverband
11. "Update" und Sachstand TSH-Marketing
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Behandlung unter Tagesordnungspunkt 12 müssen gemäß § 9 Absatz 4 in Verbindung mit § 1 Absatz 6 der TSH-Satzung schriftlich oder per E-Mail mit Begründung spätestens bis zum 05. Februar 2005 an die Geschäftsstelle des TSH, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, 24114 Kiel, gerichtet werden.

FÜR DAS PRÄSIDIUM: DR. TIM RAUSCHE